

Lichtenstein-Galiburger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Begeblätt für Seefeld, Müll, Tannberg, Winkl, St. Jakob, Scharlach, Wollan, Stadl, Dornau, Müll, St. Xilas, St. Jakob, St. Nikola, St. Leonhard, Ueber, Scharlach, Scharlach und Scharlach

Amtsblatt für das kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Diese Zeitung im kgl. Amtsgerichtsbezirk

68. Jahrgang
Dienstag, den 27. August

Nr. 199 1918.

Diese Zeit. erscheint wöchentl. am Dienstag, ausser an Feiertagen, sonntags in den folgenden Tagen. — Druckkosten 2 Mk. 50 Pf., auch bei Postsendung 3 Mk. 50 Pf. — Abonnement 10 Mk. — Einzelhefte 25 Pf. — Anzeigen 10 Pf. — Inserate 15 Pf. — Druckkosten 25 Pf. — Anzeigen 10 Pf. — Inserate 15 Pf. — Druckkosten 25 Pf.

Bezirksverband Glanzen.
R.-B.-Nr. 1335 Betr.
Warnung vor Abgabe von Getreide an Private.
Zahlreiche Zwiberhandlungen gegen seine Deklaration vom 10. Juli 1918 veranlassen den Bezirksverband, die Landwirte dringend davor zu warnen,

Getreide, sei es auch nur in kleinen Mengen, an Private abzugeben. Sämtliches im Bezirk erhaltene Getreide ist für den Bezirksverband beschlagnahmt und darf nur an die zum Verkauf zugelassenen Kommissionäre abgegeben werden.
Zwiberhandlungen haben strafrechtliche Verfolgung und Entziehung der Selbstversorgung zur Folge.
Glanzen, am 24. August 1918.
Amtshauptmann Freiherr v. Beld.

Kurze wichtige Nachrichten

* Wie gemeldet, bestätigt sich das Gerücht, daß zwischen England und den Vereinigten Staaten ein Geheimabkommen besteht, das eine Spitze gegen Japan habe und die Politik der Japaner in China ansteuert. Hierdurch wird wieder einmal der Beweis erbracht, daß Japan heute nur als ein notwendiger Helfer ausgenutzt, später aber an die Wand gedrückt werden soll.

* Aus Stockholm wird berichtet: Einer der Köder des Jaren, der Arbeiter Victorobrow, ist, als er sich auf den Straßen Seltenerburgen zeigte, nachdem er sich lange versteckt gehalten hatte, von der wütenden Menge erschossen und dann in Stücke gerissen worden. Die beiden anderen Köder Dreflow und J-holow sitzen im Gefängnis.

* Aus Kopenhagen wird der „Frankfurter Zeitung“ von ausländischer Seite mitgeteilt, daß der englische Gesandte die neutralen Regierungen darauf aufmerksam gemacht hat, England werde in Zukunft Finnland in Bezug auf den Austausch von Waren als Feindland behandeln.

* Der rumänische Vorkriegsminister, durch welchen der parlamentarische Untersuchungsausschuß ermächtigt wird, über die angeklagten früheren Minister die Untersuchungsarbeit zu verhängen, wurde vom Senat mit 51 gegen 3 Stimmen angenommen.

* Die „Korespondenz-Post“ meldet amtlich unterm 25. August: König Ludwig hat bei der Familientafel, die aus Anlaß seines Namensfestes stattfand, die Verlobung des Kronprinzen Rupprecht mit der Prinzessin Antonia von Luxemburg bekanntgegeben.

* Staatssekretär Vanjina und der japanische Botschafter Ibi haben am Sonnabend die Verlängerung des japanisch-amerikanischen Schiedsgerichtsvertrages um 5 Jahre unterzeichnet.

* Aus Santander wird gemeldet: Der deutsche Botschafter ist aus San Sebastian einetroffen und hat sich sofort ins Palais begeben, um den König zu begrüßen.

* Aus Wien wird unterm 25. August geschrieben: Den Blättern zufolge ist in der Nacht zum Sonntag auf der Nordwestbahnstrecke zwischen Mey und Zeltern ein Personenzug infolge einer durch einen Wollenbruch hervorgerufenen Gleisunterbrechung entgleist, wobei die Lokomotive und der Dampfwagen umstürzten und 5 Wagons vollständig verbrannten. Etwa 30 Personen wurden verletzt, darunter einige schwer.

Die große Schlacht im Westen.

Der deutsche Generalstabbericht.
Großes Hauptquartier, 25. August.
Westlicher Kriegsschauplatz
Geographie Kronprinz Rupprecht und

Geographie Generalstabschef v. Boehn
Erfolgreiche Vorfeldkämpfe südlich von Metz. Weiderseits von Falken und nördlich des La Fosse Kanals schlugen wir feindliche Teilaufmärsche vor unseren Linien ab.

Zwischen Arns und der Somme setzte der Engländer seine Angriffe fort. Starke Panzerwagen geführte Infanterie stieß am frühen Morgen zwischen Reville und St. Eger vor. Sie brach unter schweren Verlusten vor unseren Linien zusammen. In St. Eger stehende Posten wichen beschloßgemäß auf

die Kampflinien östlich des Ortes aus. Auch vor Rort scheiterten Angriffe des Feindes. Starke feindliche Kräfte kämpften mehrfach gegen unsere nach den Kanjien des 21. August westlich Bapaumes - Bapaume - Warlencourt verlaufende Front an. Der Schwerpunkt der Angriffe unter Einsatz zahlreicher Panzerwagen war gegen Bapaume selber gerichtet. Die Angriffe brachen zusammen. Leutnant Engelhardt schloß hier in den letzten Tagen 8 Panzerwagen zusammen. Wegen unfere von der Aurore abgesetzten Linien drängte der Feind scharf nach und brach am Nachmittag aus Courcellette und Pozieres heraus zum Angriff gegen Martiniquich - Bazentin vor. Französische Truppen stießen im Gegenangriff in die Flanke des Feindes und warfen ihn über Pozieres hinaus zurück. Von östlich Albert bis zur Somme wurde der Feind in mehrfachen starken Angriffen unsere Linien zu durchstoßen. In sechsstündigem Aussturm gegen die Mitte der Kampffront führte der Feind wieder zahlreiche Panzerwagen voran. Freisen, Dessen und Wittenberger schlugen den Feind zurück. Er stieß ihm bis La Boisselle und über die Chemise Albert hinaus nach und legte ihm schwere Verluste zu. Die hier nach Abbruch der Kämpfe aus der gesamten Front weit in den Feind hinein vorrührenden Linien wurden während der Nacht zurückverlegt.

Von der Somme bis zur Düie blieb die Weichheitsfähigkeit auf Artilleriefeld und kleinere Infanteriekämpfe nördlich von König und westlich der Düie beschränkt. In der Mitternacht die Kampfaktivität ab. Zwischen Ailette und Aigne folgte gegen Green an Front und beiderseits Chavigny kriegerischer menschenhafte Kämpfe, in besonderer bei und südlich von Chavigny in dichten Wäldern vorrückende Angriffe. Sie wurden unter schweren Verlusten für die Feindigen abgewiesen; Kavallerie Schützenregimenten taten sich hierbei besonders hervor.

Unsere Bombengeschwader warfen in der Nacht zum 25. August auf Haienanlagen, Bahnhöfe, militärische Anlagen und Truppenlager des Feindes 7000 stichgramm Bomben ab.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff

Der amtliche deutsche Abendbericht.
In Berlin, 25. August, abends. Schwere englische Angriffe in beiden Enden von Bapaume. Der mit gewaltigen Kräften versuchte Durchbruch des Feindes ist gescheitert. Seine Gegenangriffe zur Wiedererlangung verlorener Stellungen sind noch im Fortschreiten. Viele erschlossene Panzerwagen liegen vor und hinter unseren Linien.

Starke Angriffe der Franzosen südlich der Ailette, deren Kampfkraft durch eigenen erfolgreichen Angriff gebrochen wurde.

15 000 Tonnen versenkt.
Berlin, 24. August. (Amtlich.) An der Küste Englands versenkten unsere U-Boote außer mehreren kleinen Booten auch 1 Dampfer, zum Teil aus Gibraltaren heraus, insgesamt 15 000 Tonnentragfähigkeiten.

Der Chef des Admiralstabes der Marine
Versenkung eines großen Munitionsdampfers.

Bern, 23. August. „Newport Herald“ läßt sich aus einem Gibraltaren berichten: Laut hier eingelangter Privatnachricht ist der englische Dampfer „Lanika“ torpediert und versenkt worden. Der

liffe entstanden dem Berichte zufolge nicht, aber Datum und Unfallstelle werden nicht angegeben. Das Schiff war mit Munition beladen. Die „Atlantian“ hatte eine Besatzung von 65 Offizieren und Mannschaften und ging am 24. Mai von Guro ab. Ob das Schiff auf dieser Reise versenkt wurde, ist nicht bekannt. Die „Atlantian“ gehörte zur Ostlandlinie und war ein Schiff von 3000 BRT. Der amerikanische Dampfer „Lafayette“ wurde am 15. und 21. August von deutschen U-Booten versenkt.

Siegreiches Gefecht deutscher Kolonialtruppen
In Berlin, 24. August. Bei dem Kampf zwischen einer portugiesischen und englischen Abteilung im Bezirk Cuellmans, nach dem sich die Deutschen in das Innere des Landes zurückzogen, errieten, wie die Völklinger Zeitung „Die Welt“ vom 2. August berichtet, 20 portugiesische Offiziere in d. n. l. b. e. f. e. n. g. e. n. Die Verluste an Verwunden sind nach dieser verhältnismäßig beträchtlichen Anzahl gefangener Offiziere für Engländer und Portugiesen sehr beträchtlich gewesen sein.

Oesterreichisch-ungarischer Heeresbericht.
Wien, 25. August. Amtlich wird verkündigt: **Italienischer Kriegsschauplatz**
Nichts Neues.

Albanien.
Unter Angriff schiebt sich erstarren vorwärts. Nach erbittem Kampf sind achtern nördlich von Jetti die italienischen Frontenstellungen gelassen. Unsere Truppen haben in der Verfolgung den Zement überföhrt. Auch bei Berat und im Zilve Gebiet erzielten wir weitere Fortschritte.

Erfolge unserer Enttrettkräfte.

Die Landemacht unserer Sieger auf Italien wurden fortgesetzt.
Großes Hauptquartier, 24. August. Im Vorkampfer von Verran über Jemen 20. und 26. August. In den letzten Tagen errieten Verran Verran Jemen 25. und 26. Völklinger Förr Jemen 22. und 23. Oberleutnant Völklinger Jemen 22. Oberleutnant Verran und Verran Völklinger Jemen 20. August.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff

Berlin, 25. August. Bei ähnlichem Wetter konnten unsere Luftkräfte am 21., 22. und 23. August im Kampf gegen Luft- und U-Boote die Truppen auf der Erde wirksam unterstützen. Ein kreuzfahrtaugliches U-Boot 7 und eine Zerstörer 2 feindliche Panzerwagen. Unsere Bombengeschwader trafen militärische Ziele vor den Hauptkampfbahnen mit mehr als 180 Tonnen Brandstoff an. Feinde entstanden u. a. auf Schloß Aras, in Compiègne, Le Val, Advers-le-Comte, Bierres-lez-Tour, Trachte-Mont, in Bahndorf und Stadt Sie, auf den Flughäfen Lehen und Lunville. Auf dem Bahndorf Gredocourt folgte einer heftigen Explosion ein Brand. Der Bahndorf Gredocourt wurde von zahlreichen Bomben großen Kalibers ange-